

Austrian Standards Dialogforum am 15.10.2014

Dokumentation World Café

Tisch 1: Welchen Kriterien soll geschlechtersensibler Umgang mit Sprache genügen? (Stephan Proksch)

- Er soll die sprachliche Realität abbilden.
- Er soll Vielfalt abbilden und sichtbar machen, auch wenn das manchmal verwirrend sein kann. Es soll klare Regeln geben. (Dies repräsentiert eine Polarität. Es wurde deutlich häufiger Vielfalt genannt und seltener Klarheit.)
- Es soll auf Zielgruppen und auf Zusammenhänge geachtet werden. (Beispiel: bei Diskussion mit Studenten vielleicht mehr Flexibilität als bei Vertragsverhandlungen.)
- Veränderungsprozesse sollen zugelassen und eingefangen werden.
- Es soll die Möglichkeit bestehen, dass unterschiedliche geschlechtersensible Formen nebeneinander existieren können.
- Die angesprochenen Personen sollen wertgeschätzt werden.
- Gerechtigkeit ist keine Frage von Ästhetik.
- Es soll richtig grammatikalisch übereingestimmt werden (z. B. die Bank ist Auftraggeberin).
- Begriffe, die es im Wörterbuch bereits gibt, sollen nicht ignoriert werden (z. B. die Gästin).

Conclusio: Sprache soll aufmachen und nicht zumachen.